

teilnehmende Künstler*innen



FERNANDA CAICEDO
„Wind Whisperer“
Stop-Motion Kurzfilm
7 min
2022

Professur Medien-Ereignisse



SEBASTIAN PRICE
„Homeland“
Kurzfilm
16:24 min
2022

Professur Gestaltung Medialer Umgebungen



NIK DOMMERMUTH
„losing control: submissiveness as a methodology for emergent xenospaces“, / 2 Skulpturen, Buch / Myzel, Holz, Gaze, PLA / 2022

Professur Interface Design



SANDRA RÜCKER
„Da lag Preßwitz schräg drinne“
Audiowalk / Künstlerische Forschung / 60 min / 2022

Professur Experimentelles Radio



JASCHA HAGEN
„Alter Piano“
Computergesteuerte Motoren im Innenraum eines Flügels / Performance/ Konzert ca. 40 min / 2022

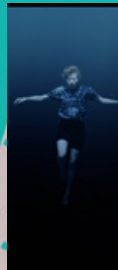
Professur Elektroakustische Komposition und Klangkunst



KSENIJA TAJSIČ
„Superposition of Art & Architecture - Architectural Sculpture“

Rauminstallation, VR

Professur Gestaltung Medialer Umgebungen



JENNY E. KLEINE & PIA MOZET
„Unter Wasser Lila“
Fiktionaler Kurzfilm
34 min
2022

Professur Medien-Ereignisse

25.11. – 29.11.2022
EIGENHEIM WEIMAR

14. MEDIEN KUNST PREIS

EIGENHEIM WEIMAR

ADRESSE

Asbachstraße 1 (Gärtnerhaus des Weimarahallenparks)
99423 Weimar

ÖFFNUNGSZEITEN

So. 16 – 19Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

team@galerie-eigenheim.de

INFO

www.uni-weimar.de
www.galerie-eigenheim.de

Die Bauhaus-Universität Weimar präsentiert, in Kooperation mit EIGENHEIM Weimar/Berlin und mit Unterstützung der MERKUR PRIVATBANK, den 14. Medienkunstpreis.

Die nominierten Künstler*innen:

Fernanda Caicedo

Nik Dommermuth

Jascha Hagen

Jenny E. Kleine & Pia Mozet

Sebastian Price

Sandra Rücker

Ksenija Tajsic

Die Jury

Dr. Susanne Asche

Dr. Annette Ludwig M.A.

Martin Schmitz

Susanne Radelhof

Bauhaus-Universität
Weimar

MERKUR
PRIVATBANK



EIGENHEIM
WEIMAR BERLIN

14. MEDIEN KUNST PREIS

Die Bauhaus-Universität Weimar präsentiert, in Kooperation mit EIGENHEIM Weimar/Berlin und mit Unterstützung der MERKUR PRIVATBANK, den 14. Medienkunstpreis.

Ort EIGENHEIM Weimar, Asbachstraße 1 (Gärtnerhaus des Weimarahallenparks) / **Programm Eröffnung** 25.11.2022 um 14 Uhr / **Juryrundgang** 25.11.2022 zwischen 16 und 19 Uhr / **Preisverleihung** 26.11.2022 um 14 Uhr / **Ausstellungsdauer** 25.11.2022 – 29.11.2022 / **teilnehmende Künstler*innen** Fernanda Caicedo, Nik Dommermuth, Jascha Hagen, Jenny E. Kleine & Pia Mozet, Sebastian Price, Sandra Rücker, Ksenija Tajsic / **Jurymitglieder** Dr. Susanne Asche, Dr. Annette Ludwig M.A., Prof. Martin Schmitz, Susanne Radelhof

Auch 2022 findet der Medienkunstpreis der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit EIGENHEIM Weimar statt. Der Medienkunstpreis wird jährlich vom Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung ausgelobt. Alle Lehrbereiche des Studiengangs reichen die besten Abschlussarbeiten der vergangenen zwei Semester ein, die anschließend zu einer Ausstellung zusammengestellt werden. Eine hochkarätige Jury lobt dann die Preise aus. Ein alljährlicher Höhepunkt im Kalender der Bauhaus-Universität Weimar.

Die Ausstellung zum Medienkunstpreis wird am 25.11.2022 um 14 Uhr bei EIGENHEIM Weimar, im historischen Gärtnerhaus des Weimarahallenparks in direkter Nachbarschaft zum neuen Bauhaus Museum eröffnet. Schon am selben Tag wird zwischen 16 und 19 Uhr der Jury Rundgang stattfinden und am 26.11.2022 um 14 Uhr die Preisverleihung gefeiert. Die Ausstellung wird dann noch am Sonntag, den 27.11.2022 zwischen 16 und 19 Uhr geöffnet sein.

Mit dem Medienkunstpreis und der dazugehörigen Ausstellung soll den Absolventen ein optimaler Start in ein eigenes Berufsleben und eine hohe öffentliche Wahrnehmung ermöglicht werden. In diesem Rahmen werden, durch die hochkarätig besetzte Jury, wichtige Kontakte zu professionellen Akteuren des Kunst- und Kulturbetriebes geknüpft und der Lebenslauf, nach dem Studium durch eine Ausstellung in einer Galerie ergänzt. Eine Besonderheit dieser Ausstellung ist es, dass Arbeiten aus den Bereichen Experimentelles Radio, Medienereignisse, Interface Design, Multimediales Erzählen und Elektroakustische Kompositionen unmittelbar nebeneinander gezeigt werden und so nicht nur das breite Spektrum der Medienkünste sondern auch das gesamte Profil dieses vielseitigen Studienganges sichtbar wird.

Die Medienkunst ist seit langem Garant für innovative Entwicklungen der Künste: Neue Technologien und digitale Medien sowie deren spannungsreiches Zusammenspiel, sind hier ständiger Bestandteil kreativer Auseinandersetzung. Auszeichnungen und Preisverleihungen sind besonders in diesem Bereich von großer Bedeutung für die Künstler*innen, da sich die Medienkunst zu großen Teilen dem traditionellen Kunstmarkt entzieht. Die Förderung von junger Kunst und innovativen und kreativen Schöpfungsprozessen ist dabei ein Hauptanliegen der Merkur Privatbank als Sponsor. Für dieses langjährige Engagement möchten wir uns bei der Merkur Privatbank und insbesondere Herrn Wolfgang Genczler sehr herzlich bedanken!

DIE JURYMITGLIEDER



DR. SUSANNE ASCHE

Dr. Susanne Asche ist Historikerin und studierte Literatur, Geschichte und Politik an der Universität Marburg. Sie promovierte zum Thema „Literatur der Romantik“ und absolvierte ihr 2. Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien in Hamburg. Von 2003 bis 2008 war sie Fachbereichsleiterin der Kultur der Stadt Offenburg & von 2008 bis 2021 Kulturamtsleiterin der Stadt Karlsruhe (UNESCO City of media arts im Städtenetzwerk Creative cities).



DR. ANNETTE LUDWIG M.A.

Dr. Annette Ludwig M.A. ist Direktorin der Direktion Museen der Klassik Stiftung Weimar (KSW). Sie studierte Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft und Baugeschichte an der Universität Karlsruhe und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin, sodann als Kuratorin an verschiedenen Museen, Archiven und Institutionen. 2010 – 2022 war Ludwig Direktorin des Gutenberg-Museums. Sie positionierte das „Weltmuseum der Druckkunst“ neu und brachte einen Museumsneubau auf den Weg.

Seit März 2022 verantwortet sie mit den Abteilungen Hof- und Residenzkultur, Dichterrhäuser, Bauhaus, Moderne und Gegenwart sowie Restaurierung, Konservierung, Kunsttechnologie, Sammlungs- und Ausstellungsmanagement die 21 Museen der KSW. Ludwig ist seit 2008 Lehrbeauftragte am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und an der dortigen Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung. 2021 wurde sie als ordentliches Mitglied in die European Academy of Sciences and Arts (EASA Salzburg) berufen.



MARTIN SCHMITZ

Martin Schmitz ist Verleger und Dozent und studierte Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung an der Universität Kassel bei Lucius Burckhardt, dem Begründer der Promenadologie. 1983 veröffentlichte er als Autor das Buch „Currywurst mit Fritten - Über die Kultur der Imbißbude“, 1987 war er Kurator des Filmprogramms „d-super-8“ der 8. documenta in Kassel. Seit 1989 ist er Verleger von Büchern zum Thema Architektur, Kunst, Film, Design, Musik und Literatur. Er hatte Lehraufträge in Saarbrücken, Weimar und Kassel und ist seit 2013 Professor an der Kunsthochschule in Kassel.



SUSANNE RADELHOF

Susanne Radelhof ist Autorin und Regisseurin für Dokumentarfilm und lebt nahe Weimar. Sie arbeitete auf Filmfestivals in Berlin und Barcelona und verfügt über langjährige Erfahrungen als Creative Producerin für preisgekrönte Dokumentarfilme für Kino und TV. 2019 erhielt sie für ihre Dokumentation »bauhausfrauen« den renommierten Juliane Bartel Medienpreis. Mit ihrer jüngsten Arbeit »Lost Women Art« (Arte-Zweiteiler & Webprojekt 2021) ergündet sie das systematische Vergessen der weiblichen Avantgarde in der Kunstgeschichte.



EIGENHEIM WEIMAR/BERLIN

EIGENHEIM Weimar/Berlin wurde 2006 in Weimar gegründet und hat seit 2015 eine zweite Dependence in Berlin. Neben klassischen Solo- und Gruppenausstellungen, sowie Messeteilnahmen mit den exklusiv vertretenen Künstlern werden kuratierte Gruppenausstellungen mit einer Vielzahl von Gastkünstlern realisiert. Erweiterung findet diese Arbeit durch jährliche Residenzprogramme für Künstler und Kuratoren, regelmäßige Konzerte, Lesungen, Workshops und Symposien. Als Raum für zeitgenössische Kunst und Kommunikation arbeitet EIGENHEIM Weimar/Berlin daran Neuentwicklungen der Künste abzubilden und gesellschaftliche Diskurse in den Ausstellungsraum zu transportieren. Dabei arbeiten Konstantin Bayer & Bianka Voigt, die Verantwortlichen der Galerie, mit einer Vielzahl von Partnern aus dem Kunst und Kulturbereich zusammen u.a. der Stadt Weimar, der Kulturstiftung Thüringen, dem Goethe Insititut, dem Kunstfest Weimar oder eben der Bauhaus-Universität Weimar.